

Informationen zur Vortragsreihe „I <3 Science Experts“

„Zugang verwehrt. Klassismus, Klasse und Hochschule“ mit Dr.*in Francis Seeck

Die Diskriminierung aufgrund von sozialer Herkunft und Position bestimmt unsere Gesellschaft grundlegend. Klassismus wirkt schon vor der Geburt und bis über den Tod hinaus. So ist etwa der Zugang zu Bildung oder Gesundheitsversorgung davon geprägt, und selbst die Art, wie wir bestattet werden. Klassismus kann sogar lebensbedrohlich werden. Die längerfristige gesellschaftliche Entwicklung verschärft die sozialen Unterschiede, die Schere zwischen Arm und Reich geht seit Jahren immer weiter auseinander. Trotzdem wurde Klassismus bislang kaum beachtet und einkommensarmen Menschen wenig Respekt entgegengebracht. Das muss sich dringend ändern! Denn nur wenn wir uns mit Klassismus auseinandersetzen, ist eine sozial gerechte Gesellschaft möglich.

Klassismus und Klasse sind auch im Hochschulkontext ein zentrales Thema – und gleichzeitig sind sie es nicht. So ist zwar bekannt, dass sich Studierende, deren Eltern nicht studiert haben, mit großen strukturellen Hürden konfrontiert sehen. Auch zeigen diverse Studien, dass das deutsche Bildungssystem Ungleichheiten nicht etwa kompensiert, sondern an vielen Stellen verschärft. Doch bleiben genau diese Themen im Hochschulalltag selbst häufig unbesprochen und unbearbeitet. Armut, finanzielle Nöte und prekäre Arbeitsbedingungen bleiben in den allermeisten Fällen unsichtbar und werden höchstens im Rahmen unsicherer Arbeitsbedingungen des sogenannten wissenschaftlichen Mittelbaus thematisiert – und dann individualisiert. Die Zugänge in das Hochschulsystem selbst sind klassistisch geprägt und verwehren so Studierenden und Promovierenden vielfach den Zugang. Das hat immense Auswirkungen auf die Perspektiven innerhalb der Hochschulen, auf die Leitung und ihre Ausrichtung sowie auf die Ausgestaltung von Lehre, Studium und Campusalltag.

Wir freuen uns, für dieses zentrale und viel zu häufig unbesprochene Thema Dr.*in Francis Seeck an Bord zu haben! Francis Seeck, 1987 in Ostberlin geboren, ist promovierte Kulturanthropolog*in und Antidiskriminierungstrainer*in. Seeck forscht und lehrt zu Klassismus und sozialer Gerechtigkeit, nach einer Vertretungsprofessur für Soziologie und Sozialarbeitswissenschaft an der Hochschule Neubrandenburg nun als Post-Doc an der HU Berlin. 2020 gab Seeck den Sammelband „Solidarisch gegen Klassismus“ mit Brigitte Theißl heraus. Seeck hat zum Thema „Care trans_formieren. Eine ethnographische Studie zu trans und nicht-binärer Sorgearbeit“ promoviert, die Dissertation ist 2021 im transcript Verlag erschienen. Im März 2022 erschien die Streitschrift zu Klassismus "Zugang verwehrt" bei Atrium.

Neben einer Einführung in die Thematik Klassismus und Klasse wird es um die Auswirkungen von Diskriminierung aufgrund von sozialer Herkunft und Position innerhalb der Gesellschaft gehen. Dabei wird es auch konkret um den Kontext Hochschule gehen. Mit diesem Vortrag möchten wir gemeinsam in den Austausch kommen, wie wir Klassismus an Hochschulen besser bzw. überhaupt begegnen können und wie wir konkret zu einer sozial gerechteren Gesellschaft beitragen können.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Vortrag und an der Diskussion teilzunehmen:

20. April 2022, 12:30-14:00 Uhr, digital via BigBlueButton

Bis zum 19.04.2022 sind Anmeldungen unter Angabe des Vor- und Nachnamens per E-Mail möglich: gleichstellung@uni-vechta.de. Die Zugangsdaten werden im Anschluss verschickt.

Wir freuen uns auf euch und Sie!

Das Team der ZEGD